

Jetzt will der Homburger Trainer Dirk Alles Tacheles reden

Handball-Oberliga: TVH verliert in Osthofen 30:34

Nach der zweiten Niederlage in Folge will Trainer Dirk Alles von den TVH-Handballern Tacheles reden. Beim 30:34 in Osthofen enttäuschte vor allem die Abwehr. Alles vermisste auch den kämpferischen Einsatz.

Von SZ-Redakteur Klaus Kalsch

Homburg. Dirk Alles, der Trainer der Handballer des TV Homburg, war auch am Montagmittag noch „ziemlich angefressen“. Dabei wurmte ihn in erster Linie nicht einmal die zweite Niederlage in Folge. Sondern vielmehr die Art und Weise, wie das 30:34 beim Aufsteiger TG Osthofen am Sonntagabend zustande gekommen war. „34 Gegentore, da ist wohl klar, wo dran es gelegen hat. Unsere Abwehr war einfach unterirdisch schwach, da muss wohl mal wieder Tacheles geredet werden“, kündigte Alles eine entsprechende ausführliche Nachbesprechung mit Videoauswertung an.

Wobei er seine Torleute noch in Schutz nahm, „weil die kaum was machen konnten“. Denn vor allem die Osthofer Rückraum-schützen hätten „bei Schlagwürfen aus dem Stand“, immer wie-

der leichtes Spiel gehabt. „Wir müssen nicht drumrum reden, da stimmt im Moment die Absprache nicht“, hat der TVH-Trainer nicht zum ersten Mal als Wurzel des Übels ausgemacht. Da lässt er auch nicht gelten, dass mit dem grippekranken Mike White ein wichtiger Mann im Zentrum fehlte. Dabei hatte es gut für die Homburger begonnen. Sie führten schnell 3:1 und hatten bei einem schnellen Gegenstoß sogar die Riesenchance zum 4:1, die jedoch nicht genutzt wurde. Danach war dann zunehmend der Wurm drin im Homburger Spiel, der Aufsteiger glückte beim 5:5 aus und nahm in der Folge die Einladungen der TVH- Abwehr zur Verbesserung des Torverhältnisses dankbar an. Zur Halbzeit stand es 17:15, und auch nach dem Wechsel geriet die Führung der Osthofer nicht mehr in Gefahr.

„Ich habe einfach den Kampf vermisst.“

TVH-Trainer Dirk Alles

Vor allem bei schnellen Gegenstößen zeigten die Homburger gravierende Mängel beim Zurücklaufen. „Ich habe einfach den Kampf vermisst, da kann so nicht gehen“, schimpfte Alles. Außer Christian Boscolo, der wieder dabei war, und mit Abstrichen Fadil Jusufbegovic, der grippegeschwächt ins Spiel ging und Vladimir Stukalin, habe ihn keiner seiner Feldspieler überzeugen können, hielt Dirk Alles fest. Am Samstag geht's zum SV Zweibrücken. „Wenn wir dort hinten nicht besser stehen, kriegen wir 50 Gegentore“, so Dirk Alles mit einem gehörigen Schuss Sarkasmus. Schützenhilfe erhält der Trainer vom Abteilungsleiter Handball beim TV Homburg, Jörg Ecker. „Wir müssen jetzt aufpassen, dass wir den guten Eindruck der letzten Monate nicht leichtfertig wieder verspielen“, sieht auch Ecker die absolute Notwendigkeit, „dass wir in Zweibrücken mal wieder ordentlich spielen“. Bei der Suche nach neuen Spielern ist Ecker inzwischen in einem Fall fündig geworden. Kai Baab vom Saarländligisten TV Merxweiler kommt in der nächsten Saison zum TVH.

◆ Die TVH-Schützen: Stukalin (7), Boscolo (5), Jusufbegovic (4/3), Sorg, Ecker, Shamkuts (je 3), Riedinger (2), Mathieu und Suton (je 1)



Christian Boscolo war in Osthofen nicht nur wegen seiner fünf Tore einer der wenigen Lichtblicke beim TVH. Archivfoto: Horst Klos



Marco Meyer (FSV Jägersburg, links) und der Hemmersdorfer Clemens Mohr kämpfen um den Ball. Hemmersdorf war beim 0:4 gegen den Tabellenführer chancenlos. Foto: Hagen

Jubel im Doppelpack

Fußball-Verbandsliga: Sieg für Jägersburg und Palatia

Die beiden saarpfälzischen Verbandsligisten konnten am Sonntag nach Heimspielen gleichzeitig jubeln. Jägersburg schoss Hemmersdorf 4:0 ab, Limbach konnte Reimsbach mit 3:1 schlagen.

Von SZ-Mitarbeiter Horst Fried

Jägersburg/Limbach. Der FSV Jägersburg stand nach der 0:1-Niederlage in Reimsbach etwas unter Zugzwang, wollte man dem SV Auersmacher, der am Samstag 2:1 gegen Wiesbach siegte, auf den Fersen bleiben. Das gelang der Truppe von Marco Emich eindrucksvoll. Schon in der ersten Hälfte häuften sich die Chancen für die Homburger. Jonas Bonaventura staubte nach einem Freistoß von Benjamin Cloß, den Hemmersdorfs Torwart Christian Offholz vor seine Füße abwehrte, zum 1:0 ab (18.). Fünf Minuten später landete ein direkt verwandelter Freistoß von Benjamin Cloß direkt im Netz der Gäste. Diese hatten durch Christian Botzet in

der 28. Minute die Riesenchance zum Anschlusstreffer, doch der Gästestürmer traf das leere Tor nicht, nachdem Jägersburg's Schlussmann Oliver Theis ausgespielt war. Der unbedingte Siegeswille der Emich-Truppe führte während der Drangperiode der Hemmersdorfer zu Beginn der zweiten Hälfte zu einem Konter, den Marco Meyer zur Vorentscheidung nutzte. „Wir sind durch die Ausfälle enger zusammengerückt, den Willen zum Sieg haben wir eigentlich immer, nur klappt es nicht jedes Mal. Es hat aber auch am Sonntag noch nicht alles so gepasst, Hemmersdorf ist unter Wert geschlagen worden. Wir wissen, dass wir uns steigern müssen, wenn wir bis zum Ende oben dran bleiben wollen“, ordnet Emich den Sonntagssieg ein, der am Freitag (19 Uhr) in Völklingen bestätigt

werden soll.

Erfolgreich war auch Palatia Limbach, das schon unter der Woche aus Hüttigweiler einen Punkt mitbrachte. Die Freiler-Truppe hat sich nach dem 3:1 gegen Reimsbach etwas Luft nach unten verschafft, denn

der 15. Hüttigweiler kam in Brebach 0:3 unter die Räder, so dass der Abstand auf sieben Punkte anstieg. Martin Lenz (8. und 18.) sorgte mit einem Doppelschlag für die frühe und etwas beruhigende Führung, auch wenn der Gast durch Marco

Buchheit kurz vor der Pause herankam. David Lindemann, der kaum trainiert, spielte durch und stellte den Endstand sicher (80.). „Wir verkennen die Lage nicht, weil die Hammerspiele noch kommen. Sieben Punkte Vorsprung sind gut, aber wir wollen in Bübingen am Sonntag nachlegen“, analysierte Trainer Freiler die aktuelle Lage bei der Palatia.

„Den Willen zum Sieg haben wir immer, nur klappt es nicht jedes Mal.“

FSV-Trainer Emich

Klare Richtung für Reha-Sporttherapie

Erste sieben Zertifikate für Fachübungsleiter vergeben

Der Rehabilitations-Sport im Saarland hat seit dem vergangenen Samstag ein neues Niveau erreicht. Mit der Vergabe der ersten sieben Zertifikate für Fachübungsleiter werden Reha-Maßnahmen für Patienten künftig noch besser.

Von SZ-Mitarbeiter Heiko Lehmann

Saarbrücken. Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BRS) Saarland hat am vergangenen Samstag an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken die ersten sieben Zertifikate für lizenzierte Fachübungsleiter vergeben. Seit Beginn des Jahres 2009 besteht für alle 350 lizenzierte Fachübungsleiter im saarländischen Rehabilitationssport die Möglichkeit, ein Zertifikat in den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Herzsport sowie Behinderungen zu erlangen.

„Durch die Zertifikate haben wir eine klare Richtung für die Reha-Sporttherapie entwickelt. Es ist für unsere Fachübungsleiter erforderlich, mit aktuellen Informationen umzugehen und rechtzeitig Erneuerungen zu erkennen und umzusetzen. Nur so können wir eine hundertprozentige Therapie gewährleisten“, erklärt Rainer Fiebig, der Landeslehrwart des BRS. Um mit dem Zertifikat ausge-

zeichnet zu werden, mussten die sieben Fachübungsleiter spontan eine Lehrprobe ziehen und nach einer 30minütigen Vorbereitungszeit eine fehlerlose Therapieform abliefern. Neben der praktischen gab es ebenso auch eine mündliche Prüfung. „Alle Kursteilnehmer haben ihre Prüfung mit Bravour bestanden und erhalten zurecht die ersten Zertifikate“, lobte Rainer Fiebig die Übungsleiter bei der Zertifikatsübergabe, die vom Präsidenten des BRS, Hans Netzer, vorgenommen wur-

de. „Zuerst einmal sind wir stolz darauf, dass wir die Rehabilitation im Saarland auf einen solchen hohen Standard gehoben haben. Gleichzeitig haben wir aber auch die Aufgabe, uns ständig weiter zu entwickeln, um für die Patienten die optimale Therapieform zu gestalten“, so der BRS-Präsident.

Im Laufe dieses Jahres noch sollen neben den sieben Erst-Zertifizierten weitere lizenzierte Fachübungsleiter des Saarlandes die Möglichkeit bekommen, die Prüfungen für die Zertifikate ablegen zu können.

„Wir haben aber auch die Aufgabe, für die Patienten die optimale Therapieform zu gestalten.“

Rainer Fiebig BRS-Landeslehrwart



Sechs der sieben Erstzertifizierten von links: Dietmar Bill, Patrick Heisel, Peter Celim, Ingeborg Schub, Dietmar Bähr, Michael Müller und Landeslehrwart Rainer Fiebig. Es fehlt Irene Hesse. Foto: leh

Wochenende der Wahrheit für Limbacher Tischtennis-Herren

Das kommende Wochenende hat es für die erste Herrenmannschaft des TV Limbach in sich: Als Tabellensebter muss der TVL gegen Nassau und Maischeid gewinnen, will er als Tabellensechster in die Relegation.

Limbach. In der Tischtennis-Regionalliga fiebert die erste Herrenmannschaft des TV 06 Limbach dem alles entscheidenden Wochenende entgegen. Am Samstag empfangen die Saarländer um 15.30 Uhr den unmittelbaren Tabellennachbarn TVB Nassau und am Sonntag gastiert um 13 Uhr der Tabellenfünfte SV Maischeid in Limbach. Beide Heimspiele finden in der Schulturnhalle statt.

Die Ausgangslage ist klar: Der derzeitige Tabellensebte TV Limbach (9:19 Zähler) muss sowohl gegen Nassau (13:15) als auch gegen Maischeid (16:12) gewinnen. Die ersten fünf Mannschaften qualifizieren sich direkt für die neue Regionalliga, während der Tabellensechste in die Relegation geht. In der Hinrunde unterlagen die Limbacher in Nassau mit 3:9 und in Maischeid sogar mit 1:9.

Am vergangenen Wochenende zeigten die Saarländer beim Tabellenzweiten VfR Simmern eine Klasse Leistung, wurden aber zum wiederholten Male in dieser Saison nicht für ihren Einsatz belohnt. Am Ende setzte sich der



Leo Stynen möchte mit dem TV Limbach in die neue Regionalliga. Foto: sho

klar favorisierte Gastgeber glücklich mit 9:7 durch. Bereits im Hinspiel hatten die Limbacher den VfR Simmern mächtig geärgert und sich mit 9:6 behauptet. Nach den drei Eröffnungsdoppeln lag der TVL mit 2:1 in Führung. Mirko Habel/Carlo Feltes und Andreas Huber/Leo Stynen hatten gepunktet. Auch in den folgenden Einzeln ging es richtig spannend zu.

Für den TVL setzten sich Feltes (2), Marco Jäckel, Huber und Stynen durch. Erst im abschließenden Doppel machte Simmern den hauchdünnen Erfolg perfekt. „Wir hätten gewinnen können“, ärgerte sich Stynen. sho

NACHRICHTEN

KIRKEL

TV-Handballerinnen wehren sich tapfer

„Dieses Spiel war super positiv und seit langem noch einmal sehr erfreulich“, freute sich Marina Wirth, Interimstrainerin der Handballerinnen des TV Kirkel, nach der 24:31 (10:17)-Niederlage gegen den TV Wörth im Kellerduell der RPS-Oberliga. Krankheits- und verletzungsbedingt standen Wirth am Sonntag nur sieben Spielerinnen in der Kirkeler Burghalle zur Verfügung. Doch diese Sieben gaben sich nicht einfach geschlagen – im Gegenteil: Der TVK konnte über weite Strecken des Spiels den Gästen Paroli bieten. „Die Mädels haben die Taktik super umgesetzt und in der Abwehr gut gestanden“, lobte Wirth ihre junge Truppe. Gegen Ende der Partie merkte man den TVK-Mädels dann den Kräfteverschleiß des Spieles mit nur einer Auswechselspielerin an, so dass die Gäste den 24:31-Endstand markierten. dan

◆ **Tore TVK:** Wibke Wirth 10; Lisa Neu 4/4; Nadine Marquitz 3; Ines Ksiazek 3; Sabrina Mayer 2; Nadine Limbach 2.

HOMBURG

FCH-Nachwuchs bleibt auf Aufstiegskurs

Mit einem souveränen 5:1-Auswärtserfolg bei der SG Brotdorf strebt die C-Jugend des FC Homburg unaufhaltsam dem Aufstieg in die Regionalliga entgegen. In Brotdorf sorgte Tim Schmidt für die 1:0-Halbzeitführung. Nach der Pause bauten Marc Kevin Marx (2), Max Gebriel und Jonas Sachs den Vorsprung auf 5:1 aus. ke

LIMBACH

Palatia-C-Jugend trifft auf den 1. FCS

Für die saarländischen Jugendfußballer steht in dieser Woche das Viertelfinale des Saarländpokals auf dem Programm. Bei der A-Jugend empfängt die SG Limbach an diesem Dienstag, um 19 Uhr den Regionalligisten JFG Saar Halberg. Die C-Jugend des FC Limbach steht vor einer schweren Aufgabe am morgigen Mittwoch, 1. April, ab 18.30 Uhr zu Hause gegen den Nachwuchs des 1. FC Saarbrücken. Zur gleichen Zeit empfängt die C-Jugend des FC Homburg in einem Nachholspiel des Saarländpokal-Achtelfinales den SV Röchling Völklingen. Der Gewinner trifft im Viertelfinale zu Hause auf die SG Wemetsweiler. ke

BLIESKASTEL

LG Bliestal veranstaltet Kinder-Hallenwettkampf

Zum Abschluss der Hallensaison veranstaltet die LG Bliestal am Freitag von 17 bis 19 Uhr im Freizeitzentrum Bliestal einen Hallenwettkampf für Kinder (Jahrgänge 1998 und jünger) in den Disziplinen Lauf, Sprung, Wurf. Während der Osterferien (6. bis 18. April) fällt das Training allerdings aus. red

Im Internet:

www.lg-bliestal.de

Produktion dieser Seite:

Klaus Kalsch
Walter Koster

Sport

Telefon: (06 81) 5 02 22 63
Fax: (06 81) 5 02 22 59
E-Mail: sport@sz-sb.de

Team Sport: Mark Weishaupt (mwe, Leiter), Klaus Kalsch (kk, stellv. Leiter), Marcus Kalms (mak), Kai Klankert (kai), Michael Kipp (kip), Walter Koster (kos), Peter Wilhelm (wip)